

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Mgr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Bekanntmachung.

Vom 22. Mai bis 30. September d. Jg. ist die Rathseredition

Vormittags von 7—12 Uhr

und

Nachmittags von 2—5 Uhr

geöffnet.

Frankenberg, am 12. Mai 1871.

Der Stadtrath.
Wiegand, Begründer.

B e r f ü g u n g

an die Herren Gemeindevorstände des hiesigen Amtsbezirks.

Nach Vorschrift § 10 der Verordnung vom 10. November 1839 sind wegen Ausbringung der Bedürfnisse für die katholischen Kirchen und Schulen über die im hiesigen Verwaltungsbezirke wohnhaften katholischen Glaubensgenossen Verzeichnisse einzurichten.

Die Gemeindevorstände des Amtsbezirks werden daher hiermit angewiesen, die Unterlagen hierzu nach dem unten angegebenen Schema zu sammeln und längstens

bis 27. Mai 1871

auch hier einzurichten.

Wo Katholiken nicht vorhanden, ist bis zu derselben Zeit ein Vacatschein einzurichten.

Frankenberg, am 17. Mai 1871.

Das Königliche Gerichtamt.

Wiegand.

Simon.

Schema.

Verzeichnis

der im Dörfe wohnhaften katholischen Glaubensgenossen.

Name.	Stand.	Gewerbe- und Personalsteuer ohne Zuschlag.	Reinertrag des Grundstücks und Angabe der darauf haftenden Steuer-einheiten.	Gewerbe- und Personalesteuer-Betrag der katholischen Ehefrauen protestantischer Ehemänner.

A u c t i o n.

Künftigen

31. Mai 1871

von Vormittags 9 Uhr an sollen die zum Nachlaß des Webermeisters Johann Traugott Steyer hier und dessen Ehefrau gehörigen Haus- und Wirtschaftsgeschäfte, Betten und verschiedene andere Gegenstände gegen sofortige baare Bezahlung in Münzsorten des 30-Thalersches in dem auf hiesigem Weihwege unter Nr. 96a gelegenen Hausrundstück öffentlich versteigert werden, was mit dem Bemerkern hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird, daß ein Verzeichniß der zu versteigern Gegenstände im Amthause hier aushängt.

Frankenberg, den 17. Mai 1871.

Königliches Gerichtsamt d. s. f. b. s. t.

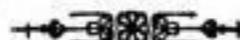
Wiegand.

g.

Der t l i c h e s.

Frankenberg, 19. Mai. Macht sich bis jetzt auch noch immer die alle Unannehmlichkeiten des Frühlings uns entziehende Ungnade und Raubheit der Temperatur geltend und ward selbst der gefrigte Himmelfahrtstag, der uns sogar nochmals Schnee brachte, noch nicht zu dem mit Sehnsucht erwarteten Wendepunkt in unsern abnormen Witterungsverhältnissen, so nehmen doch die Vorarbeiten für die in der Pfingstwoche hier abzuhalten heiteres und warmes Wetter so sehr bedürfende landwirtschaftliche und Gewerbeausstellung den rüstigsten Fortgang. Bereits hat auf dem in der Nähe der Eckelmann'schen Brauerei in Günthersdorf gelegenen Ausstellungsschiff der Bau der erforderlichen Hallen und Lokale begonnen, bereits sind die Anmel-

dungen zur Ausstellung von Maschinen der verschiedensten Art, von Thieren und Producten recht zahlreich eingegangen und so lädt sich bei nur einigermaßen gutem Wetter ein recht reger Verkehr während der Ausstellung in unsern Stadt wie ein sehr bewegtes Leben auf dem Festplatz erwartet, auf dem durch Besichtigung der ausgestellten Gegenstände, durch von früh bis Abend fortgesetztes Concert, wie auch durch die Preisvertheilung und das Probe- und Wettpü- gen Unterhaltung der mannigfachsten Art geboten sein wird.



Ver m i s c h t e s.

Frankenberg, 19. Mai. Neuherrere Erfolge erzielt die Commune von Paris nicht, darum sucht sie solche durch Zer-

störungen und Verwüstungen im Innern zu erreichen. Ans Rache gegen Thiers' längste Anforderung an die Pariser, der Versailler Regierung die Hand zur gemeinsamen Action zu reichen und endlich gegen die die Minorität der Bewohnerchaft bildenden communistischen Schrekenmänner sich zu erheben, hat die Commune in Paris gelegenes Hotel zerstören und völlig der Erde gleichmachen lassen, nachdem aus demselben die wertvollen literarischen Sammlungen, welche der greise Staatsmann und Geschichtsforscher für die Nationalsammlungen des Louvre bestimmt, entfernt worden. In der Nationalversammlung in Versailles ward sofort beantragt, die Thiers'sche Wohnung auf Staatskosten wieder herstellen zu lassen. Der Verstdrung der letzteren folgte bald darauf der endliche Fall der Vendome-Säule, welche zu Ehren der Siege